

**A bis A+++:**  
Wir nehmen Ihr altes Kühlgerät bei Neukauf mit  
**50 €** in Zahlung!  
Über 50 Geräte verfügbar!  
Gültig bis 31.03.2012!  
Gültig für alle sofort verfügbaren Geräte ab 249 €

**KNOBLOCH**  
Markt 7 · 04668 Grimma  
03437/9870-100 · verkauf@knobloch.net

# MULDENTAL

Fotos zur „Platte“  
Harald Kirschner stellt in Leipzig aus Seite 26



LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

## GUTEN MORGEN

Von Ines Alekova

### Ein köstlicher Versprecher



Am Sonntag ist Waffeltag, schlemmern Sie mit Ob klassisch mit Sahne und Konfitüre gefüllt, mit Zucker gepudert oder eher herzhaft mit Gorgonzola bestreut, ob rechteckig, rund oder herzförmig – knusprige Waffeln munden in vielerlei Variationen. Und ebenso viele Sünden sind sie deshalb wert. Nun, letztere kann man der Jungfrau Maria bestimmt nicht nachsagen, aber es ist der Tag, an dem der Erzengel Gabriel ihr ihre Schwangerschaft verkündete, der in Schweden seit dem Mittelalter als Tag der Waffeln begangen wird. Die Vermutung, dass sie Gabriels Mitteilung ungläubig mit den Worten „Du hast wohl einen an der Waffel!“ kommentiert hat, können wir bei der Suche nach dem Zusammenhang wohl ruhig unter den Ikea-Tisch krümeln. Plausibler scheint da schon die Erklärung, dass der alte Schwede, der den „var fru dagen“, den „Tag unserer Frau“, einst ausrief, genuschelt hat – vielleicht hatte er ja gerade eine halbe Waffel im Mund –, und die Zuhörer statt dessen „vaffeldagen“ (Waffeltag) verstanden. Aber egal, ob Mariä Verkündigung, Waffeltag oder Heißhunger durch Schwangerschaft – vielleicht auf eine Waffel mit sauren Gurken? –, es sind allesamt köstliche Vorwände, um mal keinen Hering und getrocknetes Rentierfleisch essen zu müssen, sondern sich den Bauch mit etwas Süßem vollzuschlagen. Den Rekord im Waffelbacken halten die Schweden trotzdem nicht. Auch nicht die Franken, bei denen das flache Gebäck mit dem typischen Wabenmuster laut Gebrüder Grimm seinen Ursprung haben soll (die ältesten Belege für Waffeleisen stammen aus dem 9. Jahrhundert und wurden in Belgien und Frankreich, wo es bereits im 13. Jahrhundert eine eigene Waffelbäckerkunft gab, gefunden). Nein, die laut Guinness-Buch der Rekorde größte Waffel der Welt hat ein gewisser Rolf Moen am 10. August 2008 im norwegischen Nord-Odal zwischen zwei Kanaldeckel gepresst. Wie appetitlich! Sie hatte einen Durchmesser von 63,5 cm und wog 2,13 Kilogramm. Wäre der morgige Waffeltag nicht ein guter Anlass, diesen Rekord zu toppen – großemäßig wie kulinarisch?

!alekova@lvz.de



### Olympiasieger zum Anfassen

**Weitklasse-Athleten in Machern:** Ex-Boxweltmeister Sven Ottke und Frank-Peter Roetsch (r), einst erfolgreicher Biathlet und Goldmedaillengewinner bei Olympia 1988 in Calgary, waren gestern an der Grundschule Machern zu Besuch. Den Kontakt hatte der Leipziger

Radprofi Jens Lehmann (Mitte) hergestellt, der seit einiger Zeit im Macherner Hort als Erzieher arbeitet. Die Grundschüler hatten sich mit Fragen auf den Besuch der Sportkanonen vorbereitet, die auch gern Autogrammwünsche erfüllten. Foto: Andreas Röse

## Hoffnungen ruhen auf dem Gericht

### Suche nach einer Übergangslösung für die Denkmalschmiede Höfgen gescheitert

**Grimma/Leipzig.** Alle Versuche, in Gesprächen und Verhandlungen für die Denkmalschmiede Höfgen eine Übergangslösung zu finden, sind gescheitert. Die Hoffnung der Verantwortlichen der soziokulturellen Einrichtung ruht nun auf dem Verwaltungsgericht Leipzig.

Auslöser dafür, dass die Denkmalschmiede in Existenznot schwebt, war ein Bericht des Rechnungsprüfungsamtes Nordsachsen. Weil dieses erhebliche Mängel in der Haushaltsführung der Einrichtung ausgemacht hatte, stellte der Kulturraum Leipziger Raum die Zahlung von Fördermitteln ein – für 2012 vorgesehen war eine Gesamtsumme von knapp 300 000 Euro.

Die Suche nach einer Kompromisslösung war vor allem von Irritationen geprägt. Angebote des Kulturraums, die aufgrund des Prüfberichtes nicht mehr ausreichende institutionelle Förderung auf die Förderung von Projekten umzustellen, wurde erst ernsthaft geprüft, nachdem Anne Pallas sich in die Verhandlungen eingemischt hatte. Die Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen hatte am Montag Denkmalschmiede GmbH-Geschäftsführer Uwe Andrich sowie Landrat Gerhard Gey (CDU) und Manfred Schön als Kulturraumvertreter an einen Tisch geholt, um nach einem Ausweg aus der verfahrenen Situation zu suchen. Auch die Verbandsbemühungen

allerdings führten zu keinem Ergebnis. „Der Landesverband sieht sich in der aktuellen Situation und ohne konkrete Hinweise auf ein praktikables und tragfähiges Umsetzungsverfahren nicht in der Lage, Herrn Dr. Andrich Unterstützung anzubieten, da wir selbst sowohl rechtliche als auch inhaltliche Bedenken haben“, teilte Pallas mit. Aus zurechnungsrechtlicher Sicht in Kaditzsch aus. Vorm Verwaltungsgericht keine Rolle spielen die Prüfungen von Staatsanwaltschaft und Finanzamt. Beide untersuchen momentan, welche Konsequenzen aus dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes abzuleiten sind.

**Anne Pallas:** Wir haben sowohl rechtliche als auch inhaltliche Bedenken.

Das Verwaltungsgericht hat am Montag laut Sprecherin Susanne Eichhorn-Gast einen nichtöffentlichen Erörterungstermin mit Denkmalschmiede und Kulturraum angesetzt. Die zu klärende Problematik ist alles andere als einfach. Und es gibt eine Drucksituation: Verwehrt das Gericht der Denkmalschmiede jetzt das Recht auf Fördermittel, muss später womöglich keine Grundsatzentscheidung mehr getroffen werden, weil die Kultureinrichtungen in die Insolvenz gehen und die Lichter in Kaditzsch aus. Vorm Verwaltungsgericht keine Rolle spielen die Prüfungen von Staatsanwaltschaft und Finanzamt. Beide untersuchen momentan, welche Konsequenzen aus dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes abzuleiten sind.

Heinrich Lillie

## Denkmalschmiede Emotionen, Attacken und Anmerkungen

**Grimma (hei).** Verwaltungsgericht, Staatsanwaltschaft, Finanzamt – dort werden die Weichen für die Zukunft der Denkmalschmiede gestellt (siehe Bericht auf dieser Seite). Auseinandersetzungen löste und löst das Thema allerdings auch auf anderen Ebenen aus.

Als auf Initiative des Landesverbandes Soziokultur noch einmal Kompromissgespräche geführt wurden, startete Friedbert Striwe (Leipzig) schärfste Attacken. Dem Kulturraumsekretär bescheinigte er fehlende Sachkenntnis, dem Rechnungsprüfungsamt Nordsachsen sprach er die Kompetenz zu einer unabhängigen Prüfung ab („wertloses Elabrorat“). Landrat Gerhard Gey attestierte er vordemokratisches Verständnis und emotionalen Bestrafungsimpuls und der Muldentalzeitung das Verhalten der drei Affen, die nichts hören, nichts sehen und nichts sagen. Was Striwe in seinem „Leserbrief“ nicht deutlich machte, war die Tatsache, dass er als Steuerberater für Denkmalschmiede GmbH und Förderverein sowie als Rechtsbeistand für den Förderverein tätig ist.

Rudolf Priemer, Heimatpfleger und früherer langjähriger Leiter des Kreisheimatmuseums, merkte gegenüber der LVZ an: „Wer einmal die Einrichtungen der Denkmalschmiede sah, wunderte sich. Die anderen Empfänger der Zuweisungen leben wenigstens ungleich bescheidener, die meisten arbeiten genauso engagiert, können sich aber kaum so ein Personal leisten.“

Kritik an Oberbürgermeister Matthias Berger äußerte CDU-Stadtverbandsvorsitzender Thomas Rößler, weil 7500 Euro an die Denkmalschmiede gezahlt worden seien ohne Beschluss der Stadtratsgremien und ohne beschlossenen Haushalt. Berger wiederum kritisierte, dass er nicht zur Gesprächsrunde am Montag eingeladen worden sei. Die habe er schließlich längst gefordert.

### Unfall

## Autofahrer kontra Pollerbeleuchtung

**Colditz (r).** Auf die Pollerbeleuchtung vorm Rathaus hat es ein Unbekannter abgesehen. Zwischen Donnerstag, 15.30 Uhr und gestern, 8 Uhr, fuhr er mit seinem Fahrzeug dagegen und beschädigte sie erheblich. Zeugen können sich beim Polizeiposten Colditz melden.

## Kanu-Verband Anpaddeln auf der Mulde

**Muldental (r).** Auf der Mulde findet heute wieder das traditionelle Anpaddeln des Sächsischen Kanu-Verbandes statt. Start ist wie immer um 10 Uhr unterhalb des Fischendorfer Wehres (Leisnig), Mittagspause ab 11.30 Uhr am Schloss Podelwitz und die Zielankunft ab 13 in Grimma an der Hängebrücke.

## Ohne Helfer läuft nichts beim Städtelauf

### Vorbereitungen für 1. April in heißer Phase

**Grimma.** Die Vorbereitung des diesjährigen Muldentaler Städtelaufs am 1. April geht in die heiße Phase. Äußeres Zeichen: Vor dem Fanshop von Uwe und Karin Rosenberg im Einkaufszentrum Pep in Grimma stapeln sich – mit Erlaubnis der Verwaltung – Dutzende Kisten und Kartons.

Uwe Rosenberg schaut auf einen handschriftlichen Plan. Seit gestern bis zum nächsten Sonnabend finden sich täglich Helfer bei ihm am Geschäft ein. Die Tüten mit den Startunterlagen müssen gepackt werden. Mindestens siebenhundert Tüten mit Startnummer, Transponder für die Zeitmessung, Werbematerial der Sponsoren, Laufsocken oder Handtuch als Zugabe und einem Beutel für den Gepäcktransport. Ab nächsten Freitag werden die ersten Läufer, erfahrungsgemäß bis zu 300, ihre Start-Tüte hier abholen. Alle anderen werden am Wettkampfmorgen zum Zielbereich auf dem Volkshausplatz gebracht. Schon am Dienstag schafft Uwe Rosenberg kistenweise Wasserflaschen, Becher und Obst nach Burkartshain, Neichen, Nerchau und Dorna, damit am 1. April die Verpflegungsstände bestückt werden können.



Gestapelte Kartons: Uwe Rosenberg steckt mitten in der Vorbereitung des Städtelaufs. André Neumann

Der Halbmarathon von Wurzen nach Grimma ist sportliche Herausforderung für jeden Teilnehmer, stellt aber auch höchste Ansprüche an Vorbereitung und Organisation. Ohne etwa hundert freiwillige Helfer gehe da gar nichts.

Nach der Vorbereitungswoche vor dem Fanshop beginnt der Wettkampftag am zeitigen Morgen. In Wurzen sperren Bauhofmitarbeiter die Strecke ab und Mitarbeiter des Kulturbetriebes bauen die Beschallungsanlage auf. Den ersten Verpflegungsstand in Oelschütz betreuen die Leichtathleten vom TSV Burkartshain. Ein Streckensprecher wird einzelne Läufer vorstellen, es gibt Musik und die Mädchen des Burkartshainer Carnevalsvereins tanzen für Läufer und Zuschauer.

In Neichen betreut die Feuerwehr den Verpflegungsstand, mit einer alten Handsirene sorgen die Kameraden zudem für Stimmung. Ein paar Kilometer weiter in Nerchau treibt die Schalmeienkapelle mit ihren Klängen die Läufer voran und Sportfreunde vom SV Nerchau geben Getränke und Obst aus. Hier steht auch ein Rettungswagen. Am letzten Verpflegungsstand in Dorna stehen Rosenbergs Sohn und einige Sportfreunde für die Läuferinnen und Läufer bereit. Erstmals gibt es auch hier Musik, es spielt die Schalmeienkapelle der Feuerwehr Großbothen. Der Spielmannszug Dürrwitzschen gibt den Läufern schließlich an der Pöppelmanbrücke am letzten Anstieg vor dem Ziel noch einmal Schwung.

Im Ziel auf dem Volkshausplatz, wo unter Leitung von Jens Wetzig und mit Unterstützung des Grimmaer Bauhofes ab 6.30 Uhr aufgebaut wird, kümmern sich schließlich noch einmal zahlreiche Helfer, vor allem junge Sportler vom Veranstalter TSV Einheit Grimma und von anderen Sportvereinen, um die Erschöpften. Gleich nach dem Ziel überreichen Mädchen jedem Läufer eine Medaille, ein paar Schritte weiter bekommen die Sportler den Transponder abgenommen, dann endlich warten im abgesperrten Zielbereich noch einmal Getränke und Verpflegung auf die Läuferinnen und Läufer, ehe andere junge Sportler ihnen ihr von Wurzen zurück transportiertes Gepäck aushändigen. Eben alles bestens organisiert.

André Neumann

## Als Junior Ranger einmal im Monat durch die Natur

### Volkshochschule informiert über gefragtes Angebot

**Muldental (r).** Eine Ausbildung zum Junior Ranger für Mädchen und Jungen bietet die Volkshochschule (VHS) Muldental in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Muldenland an. Mit diesem sehr gefragten Programm wendet sich die VHS an Kinder aus der Region im Alter von acht bis zwölf Jahren, die die Heimat zu allen Jahreszeiten kennen lernen möchten. Die angehenden Ju-

nior Ranger treffen sich ein Jahr lang einmal im Monat immer an einem Sonnabend und streifen durch den Naturpark Muldenland, um die Vielfalt und die Geheimnisse der Natur zu entdecken. Eine Informationsveranstaltung für Kinder und Eltern zu dem neuen Kurs, der im September beginnt, findet am morgigen Sonntag ab 16 Uhr im Schullandheim Bennewitz statt.

## VR-PIN-Selbstwahl

Neue Funktion am Geldautomat

Ihre PIN zum Selbstwählen:  
So individuell wie Sie.

Weitere Informationen erhalten Sie von unseren freundlichen Beratern.

Volks- und Raiffeisenbank Muldental eG

Bennewitz, Brandis, Colditz, Falkenhain, Grimma, Naunhof, Thallwitz, Wurzen

Telefon 03437/938-00

**ABOGLÜCK**

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **445982**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

**Schnell anrufen: 01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(0,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

## UWV-Kreistagsfraktion Kniesche rät Herrmann zur Pause

**Landkreis Leipzig/Naunhof (hei).** Nach der Anknüpfung von Uwe Herrmann, sich aus dem Amt des Naunhofer Bürgermeister zurückziehen zu wollen, steht die Frage nach seiner Tätigkeit als Kreisrat der Unabhängigen Wählervereinigung (UWV) im Raum. Die Fraktionsvorsitzende Ute Kniesche erklärte auf Anfrage der LVZ, sie habe mit Herrmann Gespräche geführt und ihm den Vorschlag gemacht, auf jeden Fall zunächst Genesung und Stabilisierung in den Vordergrund zu stellen und im Kreistag eine Pause einzulegen. Erst danach solle über das weitere Vorgehen entschieden werden. Ihre Hoffnung sei es, so Kniesche, dass Herrmann weitermache, wenn es ihm wieder besser gehe.

## Einbruch Diebe nehmen Geld und Laptops mit

**Grimma (r).** Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Freitag in eine Firma in der Leipziger Straße ein. Sie entwendeten nach den gestrigen Erkenntnissen der Polizei zwei Laptops und Bargeld. Der dadurch entstandene Schaden beträgt etwa 2000 Euro.